

MÜNCHEN, 7. JUNI 2024

„DER EZB-ZINSENKUNG FOLGT – NOCH – KEINE FED-SENKUNG“

Kommende Woche richten sich am Mittwoch alle Augen erst auf die US-Inflationszahlen für Mai und abends dann auf News der Fed-Sitzung: „Die noch zu hohe US-Inflation verhindert wohl für ein paar weitere Monate die erste Fed-Leitzinssenkung“, sagt Robert Greil. Der Chefstrategie von Merck Finck hält es für unwahrscheinlich, dass der gestrigen EZB-Zinssenkung noch vor der Sommerpause ein entsprechender Fed-Schritt folgt. Greil: „Hierfür müsste wohl auch die Inflation in den USA wie in Europa unter 3% sinken – stattdessen dürfte sie bei rund dreieinhalb Prozent verharren“. Dennoch rechnet er auch in den USA bald mit Bewegung: „Wichtige Frühindikatoren deuten auch in den USA auf einen insgesamt rückläufigen Inflationstrend hin – damit sollte ab September auch die erste Fed-Zinssenkung bald Realität werden.“

Weitere wichtige US-Konjunkturdaten sind nächste Woche die Produzentenpreise für Mai am Mittwoch sowie das Michigan-Verbrauchervertrauen am Freitag bereits für Juni. In China stehen am Mittwoch ebenfalls Inflations- und Produzentenpreisdaten für Mai auf der Agenda (letztere an diesem Tag auch für Japan). In Japan kommt darüber hinaus am Montag das finale Bruttoinlandsprodukt für das Startquartal 2024 und am Freitag tagt dort auch noch die Notenbank.

In Europa kommt nur eine überschaubare Menge an neuen Daten: In Deutschland die finalen Mai-Inflationszahlen am Mittwoch, für den gesamten Euroraum die Industrieproduktion im April am Dienstag sowie die zugehörige Handelsbilanz am Freitag und in Großbritannien am Dienstag der Arbeitsmarktbericht sowie am Freitag das April-Bruttoinlandsprodukt.

ZITATE:

„Die noch zu hohe US-Inflation verhindert wohl für ein paar weitere Monate die erste Fed-Leitzinssenkung.“

„Wir halten es für unwahrscheinlich, dass der gestrigen EZB-Zinssenkung noch vor der Sommerpause ein entsprechender Fed-Schritt folgt. Hierfür müsste wohl auch die Inflation in den USA wie in Europa unter 3% senken – stattdessen dürfte sie bei rund dreieinhalb Prozent verharren.“

„Wichtige Frühindikatoren deuten auch in den USA auf einen insgesamt rückläufigen Inflationstrend hin – damit sollte ab September auch die erste Fed-Zinssenkung bald Realität werden.“

Über Merck Finck

Merck Finck begleitet komplexe Vermögen von Privatkunden, mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen wie Kirchen und Stiftungen. Für diese Kunden bieten wir von 12 Standorten aus ein breites Spektrum gehobener Private Banking- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen an – von Strategischer Vermögensplanung über Vermögensverwaltung bis hin zur Beratung bei Vermögens- und Unternehmensnachfolge und Stiftungsberatung.

Merck Finck ist Teil der Quintet Private Bank, die mit örtlichen Banken an 45 Standorten in sechs europäischen Ländern vertreten ist und ein Kundenvermögen in Höhe von nahezu 100 Milliarden Euro verwaltet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

MERCK FINCK
A QUINTET PRIVATE BANK
(EUROPE) S.A. branch

Christian Thomas
Corporate Communications Manager
Pacellistraße 16
80333 München

T: 089 2104-1683
E: christian.thomas@merckfinck.de
www.merckfinck.de

Haftungsausschluss:

Diese Pressemitteilung ist allgemeiner Art und stellt keine Rechts-, Finanz-, Steuer- oder Anlageberatung dar. Alle Anleger sollten berücksichtigen, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keinen Aufschluss über die zukünftige Wertentwicklung gibt und dass der Wert von Anlagen steigen oder fallen kann. Änderungen der Wechselkurse können dazu führen, dass der Wert der zugrunde liegenden Anlagen steigt oder fällt.